

## Schedls Taghaft (*Hemerobius schedli* Hölzel, 1970) und Eichenwipfel-Taghaft (*Symphorobius klapaleki* Zeleny, 1963) – zwei neue Netzflügler (Neuroptera: Hemerobiidae) für Vorarlberg (Austria occ.)

Nr. 126 - 2024

Ulrich Hiermann<sup>1</sup> & Axel Gruppe<sup>2</sup> 

<sup>1</sup> Mag. Ulrich Hiermann, Am Bühel 10a, A-6830 Rankweil [UH]

E-Mail: [u.hiermann@aon.at](mailto:u.hiermann@aon.at)

<sup>2</sup> Dr. Axel Gruppe, Forellenweg 9a, D-85391 Allershausen [AG]

### Abstract

*We report the first records of Hemerobius schedli Hölzel, 1970 and Symphorobius klapaleki Zeleny, 1963 for the federal state of Vorarlberg (Austria). A revised checklist of the brown lacewings of Vorarlberg is presented.*

*Keywords: Austria, Vorarlberg, brown lacewing, faunistics, first records*

### Zusammenfassung

Zwei Landesneufunde für das Bundesland Vorarlberg (Österreich) werden mitgeteilt: *Hemerobius schedli* Hölzel, 1970 und *Symphorobius klapaleki* Zeleny, 1963. Eine überarbeitete Checkliste der Hemerobiidae Vorarlbergs wird angeführt.

### 1 Vorbemerkung

Die Taghafte oder Braunen Florfliegen (Hemerobiidae) repräsentieren in Mitteleuropa die größte Familie innerhalb der Netzflügler (Neuroptera) und sind in Vorarlberg – inklusive der hier erstmals gemeldeten Taxa – mit 34 Arten vertreten (AISTLEITNER & GRUPPE 2004,

GRUPPE & AISTLEITNER 2011). Fortgeführte entomofaunistische Geländetätigkeit ergab für das Bundesland neue Taxa, über die im Folgenden berichtet wird.

### 2 Erstnachweise

#### *Hemerobius schedli* Hölzel, 1970 – Schedls Taghaft

- A-Vorarlberg, Vandans – Rellstal, Zaluandaalpe (= Alpe Saloniën), 47°03'11" N / 9°48'09" E, 1760-1780 m SH, 23.08.2023 (1♂, 3♀), Lichtfang, leg. & coll. AG & UH, det. AG.

Beim Fundort handelt es sich um eine Alpweidefläche mit lichtem Reliktbestand eines Karbonat-Zirben-Fichtenwalds (*Pinetum cembrae*), einer Pflanzengesellschaft, die in Vorarlberg als »gefährdet« gilt und seit jeher selten und nur lokal vorkommt (GRABHERR et al. 2016). Zirben stehen hier als imposante Einzelbäume sowie in kleinen Gruppen (siehe Abb.1). Die Lichtfallen standen direkt neben größeren Zirben. Am selben Tag wurde oberhalb der Leuchtstelle auf 1800 m Seehöhe



Abb. 1: Die Fundstelle im Rellstal; Leuchtplatz mit Pfeil markiert (Foto: UH).

tagsüber eine Hemerobiidae-Larve von den unteren Ästen einer Zirbe (*Pinus cembra*) geklopft; mittels DNA-Barcode (TLMF\_Lep\_44929) konnte diese *Hemerobius schedli* zugeordnet werden.

POPOV et al. (2018) skizzieren die disjunkte europäische Gesamtverbreitung der Art. Sie erstreckt sich von den französischen Pyrenäen über den Alpenbogen ostwärts bis zur Tatra bzw. das Rila-Gebirge Bulgariens. DEVETAK et al. (2021) ergänzen Nachweise vom Balkan (Montenegro, Nordmazedonien) sowie KASZYCA-TASZAKOWSKA et al. (2022) vom polnischen Gebiet der Tatra.

Schedls Taghaft wird in Österreich bislang nur von wenigen Fundstellen in Nordtirol (Ötztaler und Zillertaler Alpen), Kärnten und der Steiermark gemeldet (HÖLZEL 1970, SCHEDL 1970, HÖLZEL & WIESER 1999, DEVETAK et al. 2021). Ein unpublizierter Nachweis von 2♂ liegt aus dem Rofental (Vent, Nordtirol, Ötztaler Alpen) von *Pinus cembra* vor (46,84942° N / 10,87035° E, 2060 m SH, 07.07.2017, leg., det. & coll. AG). Die geografisch nächstgelegene Fundstelle von *Hemerobius schedli* befindet sich ca. 14 km Luftlinie entfernt im Fürstentum Liechtenstein. Am angegebenen Fundort »Kuhgrat östlich Malbun, 1900 m« (GEPP 1986: 22) [rechte: Kälbergrat] existiert, abgesehen von einigen Setzlingen < 50 cm, kein Zirbenbestand (Eigenbeobachtung UH, August 2022).

Korrektur: Die bei AISTLEITNER & GRUPPE (2009) publizierten *Hemerobius schedli*-Nachweise aus Liechtenstein erwiesen sich bei erneuter Überprüfung als *Hemerobius nitidulus* Fabricius, 1777 (siehe auch HIERMANN et al. 2021: 2). Dementsprechend ist die Bestätigung eines aktuellen Vorkommens von *Hemerobius schedli* im Fürstentum Liechtenstein nicht geglückt.

Aus den deutschen Alpen liegen Belege vom Schachen südlich Garmisch-Partenkirchen aus einer Malaisefalle vor (47,42090° N / 11,1123° E, 1810 m SH, 26.06.2012: 2♂; 11.7.2012: 1♂, 2♀; leg.

D. Doczkal, det. AG). Diese Nachweise sind ohne Angabe des Fundortes in der Roten Liste und Gesamtartenliste der Netzflügler Bayerns (GRUPPE 2020) erwähnt.

Erst jüngst konnte *Hemerobius schedli* auch für die Schweiz bestätigt werden (KOCH & DUELLI, in Vorbereitung).

### ***Sympherobius klapaleki* Zeleny, 1963 – Eichenwipfel-Taghaft**

- A-Vorarlberg, Viktorsberg – nordöstl. Schlatteg, 47°18'14" N / 9°41'05" E, ca. 945 m SH, 14.06.2019 (3 Ex.), Lichtfang, leg. & coll. UH, det. AG

Beim Fundort handelt es sich um einen von Traubeneiche (*Quercus petraea*) dominierten Laubwald in Hanglage (vgl. Abb. 2) (bezüglich kurzer vegetationskundlicher Beschreibung vgl. MAIR 2020: 13ff), der von den Autoren bereits 2008-09 mittels im Baumkronenbereich installierter Kreuzfensterfallen sowie Handfang beprobt worden ist (vgl. GRUPPE & AISTLEITNER 2011). Allerdings konnte der als »selten« geltenden Eichenwipfel-Taghaft seinerzeit nicht nachgewiesen werden.

Nach HÖLZEL & WIESER (1999) ist *Sympherobius klapaleki* in Österreich bisher nur aus Oberösterreich und Kärnten gemeldet. Zur Gesamtverbreitung in Europa siehe ASPÖCK et al. (2001: 152).

## **3 Rote Liste**

In der Roten Liste der Netzflügler Österreichs werden beide Taghaft-Taxa als »near threatened« (= Gefährdung droht) eingestuft (GEPP 2005).

## **4 Dank**

Die Gemeinde Vandans (Frau E. Breuß) und die Agrargemeinschaft Bürs (Herr M. Berthold) stellten dankenswerterweise Fahrbewilligungen für das Rellstal aus. Herr Karl Balter (Jagdschutzorgan im Rellstal) unterstützte uns logistisch vor Ort großartig. Die Erstellung von DNA-Barcodes (nicht nur im



Abb. 2: Der Fundort von *Sympherobius klapaleki* in Viktorsberg (Foto: UH).

vorliegenden Fall) war und ist ohne die unverzichtbare Unterstützung durch Peter Huemer und Toni Mayr nicht möglich. Dank auch an Dieter Doczkal (Zoologische Staatssammlung München) für die Überlassung der Tiere aus den Malaisefallen am Schachen. Für die Literaturrecherche war die Plattform zobodat.at am Biodiversitätszentrum der OÖ Landeskultur GmbH (begründet von Fritz Gusenleitner und Michael Malicky) sehr nützlich.

## **5 Literatur**

AISTLEITNER, U. & GRUPPE, A. (2004): Vorläufige Checkliste der Netzflügler (Insecta: Neuropterida) Vorarlbergs/Austria occ. – Vorarlberger Naturschau, 14: 153-160.

[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

AISTLEITNER, U. & GRUPPE, A. (2009): Nachweise von Netzflüglern aus dem Fürstentum Liechtenstein (Insecta: Neuropterida: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera). – Entomofauna, 30(13): 209-220.

[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

ASPÖCK, H., HÖLZEL, H. & ASPÖCK, U. (2001): Kommentierter Katalog der Neuropterida (Insecta: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera) der Westpaläarktis. – Denisia, 2: 1-606.

[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

## Gesamtartenliste der Hemerobiidae für Vorarlberg

basierend auf HÖLZEL et al. (1980), HUEMER & RAUSCH (1996), AISTLEITNER & GRUPPE (2004), GRUPPE & AISTLEITNER (2011), HIERMANN et al. (2019).

| Taxon (alphabetisch geordnet)                                                                                                                | Bemerkung                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| <i>Drepanepteryx algida</i> (Erichson in Middendorff, 1851)                                                                                  |                          |
| <i>Drepanepteryx phalaenoides</i> (Linnaeus, 1758)                                                                                           |                          |
| <i>Hemerobius atrifrons</i> McLachlan, 1868                                                                                                  |                          |
| <i>Hemerobius contumax</i> Tjeder, 1932                                                                                                      |                          |
| <i>Hemerobius gilvus</i> Stein, 1863                                                                                                         |                          |
| <i>Hemerobius handschini</i> Tjeder, 1957                                                                                                    |                          |
| <i>Hemerobius humulinus</i> Linnaeus, 1758                                                                                                   |                          |
| <i>Hemerobius lutescens</i> Fabricius, 1793                                                                                                  |                          |
| <i>Hemerobius marginatus</i> Stephens, 1836                                                                                                  |                          |
| <i>Hemerobius micans</i> Olivier, 1792                                                                                                       |                          |
| <i>Hemerobius nitidulus</i> Fabricius, 1777                                                                                                  |                          |
| <i>Hemerobius pini</i> Stephens, 1836                                                                                                        |                          |
| <i>Hemerobius schedli</i> Hölzel, 1970                                                                                                       | neu für V                |
| <i>Hemerobius simulans</i> Walker, 1853                                                                                                      |                          |
| <i>Hemerobius stigma</i> Stephens, 1836                                                                                                      |                          |
| <i>Hemerobius striatus</i> Nakahara, 1915                                                                                                    | Syn.: <i>fenestratus</i> |
| <i>Megalomus hirtus</i> (Linnaeus, 1761)                                                                                                     |                          |
| <i>Megalomus tortricoides</i> Rambur, 1842                                                                                                   |                          |
| <i>Micromus angulatus</i> (Stephens, 1836)                                                                                                   |                          |
| <i>Micromus lanosus</i> (Zeleny, 1962)                                                                                                       |                          |
| <i>Micromus paganus</i> (Linnaeus, 1767)                                                                                                     |                          |
| <i>Micromus variegatus</i> (Fabricius, 1793)                                                                                                 |                          |
| <i>Symphorobius elegans</i> (Stephens, 1836)                                                                                                 |                          |
| <i>Symphorobius fuscescens</i> (Wallengren, 1863)                                                                                            |                          |
| <i>Symphorobius pellucidus</i> (Walker, 1853)                                                                                                |                          |
| <i>Symphorobius pygmaeus</i> (Rambur, 1842)                                                                                                  |                          |
| <i>Symphorobius klapaleki</i> Zeleny, 1963                                                                                                   | neu für V                |
| <i>Wesmaelius concinuus</i> ((Stephens, 1836)                                                                                                |                          |
| <i>Wesmaelius fassnidgei</i> (Killington, 1933)                                                                                              |                          |
| <i>Wesmaelius malladai</i> (Navas, 1925)                                                                                                     |                          |
| <i>Wesmaelius nervosus</i> (Fabricius, 1793)                                                                                                 |                          |
| <i>Wesmaelius quadrifasciatus</i> (Reuter, 1894)                                                                                             |                          |
| <i>Wesmaelius ravus</i> (Withycombe, 1923)                                                                                                   |                          |
| <i>Wesmaelius subnebulosus</i> (Stephens, 1836)                                                                                              |                          |
| <b>Vorkommen in V wahrscheinlich, da z. B. aus FL (GEPP 1986, AISTLEITNER &amp; GRUPPE 2009) und Graubünden (INFO FAUNA 2024 ) gemeldet.</b> |                          |
| <i>Hemerobius perelegans</i> Stephens, 1836                                                                                                  |                          |
| <i>Wesmaelius mortoni</i> (McLachlan, 1899)                                                                                                  |                          |

DEVETAK, D., POPOV, A., RAUSCH, H., KRPAČ, V., HRISTOVSKI, S., KLENOVŠEK, T., PODLESNIK, J. & KLOKOČOVNIK, V. (2021): The brown lacewing *Hemerobius schedli* Hölzel, 1970 in the Balkan Peninsula (Neuroptera, Hemerobiidae). – Spixiana, 44 (1): 63-70.

GEPP, J. (1986): Die Neuropteren Liechtensteins – eine faunistische Übersicht. – Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein, 6: 5-27.

GEPP, J. (2005): Rote Liste der Neuroptera (Netzflügler) Österreichs. – in: ZULKA, K. P. [Red.]: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Checklisten, Gefährdungsanalysen, Handlungsbedarf. Teil 1: Säugetiere, Vögel, Heuschrecken, Wasserkäfer, Netzflügler, Schnabelfliegen, Tagfalter. Grüne Reihe des Lebensministeriums, 14/1: 285-307; Wien (Böhlau).

GRABHERR, G., AMANN, G., BEISER, A. & GRABHER, M. (2016): Das Pflanzenleben Vorarlbergs. Blütenpflanzen, Farne, Schachtelhalme, Bärlappe und deren Vergesellschaftung mit Roten Listen. – 255 S.; Hohenems (Bucher).

GRUPPE, A. (2020): Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern. Netzflügler (Neuroptera: Raphidioptera, Megaloptera, Neuroptera). – 19 S.; Augsburg (Bayerisches Landesamt für Umwelt).

GRUPPE, A. & AISTLEITNER, U. (2011): Beitrag zur Kenntnis der Arteninventare und ökologischen Ansprüche der Netzflügler (Neuroptera) und Skorpionsfliegen (Mecoptera) in Vorarlberg, Austria occ. – inatura - Forschung online, 1: 8 S.; Dornbirn. [urn:nbn:de:101:1-201201203890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-201201203890)

HIERMANN, U., KOPF, T. & GRUPPE, A. (2019): Streufunde von Kamelhalsfliegen und Netzflüglern (Insecta: Raphidioptera, Neuroptera) im Gebiet Stutz/Bazora in Frastanz (Vorarlberg, Österreich). – inatura - Forschung online, 68: 3 S.; Dornbirn. [urn:nbn:de:101:1-2019092015571492168406](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2019092015571492168406)

HIERMANN, U., DUELLI, P., MAYR, T. & GRUPPE, A. (2021): Erstnachweis von *Cunctochrysa cosmia* (Navas, 1918) in Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein mit weiteren Ergänzungen und Korrekturen zur Netzflüglerfauna beider Länder (Insecta: Neuroptera). – inatura - Forschung online, 90: 3 S. [urn:nbn:de:101:1-2021111211503827951825](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101:1-2021111211503827951825)

- HÖLZEL, H. (1970): Ein neuer *Hemerobius* aus Mitteleuropa (Planipennia, Hemerobiidae). – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen, 18: 104-106.  
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HÖLZEL, H. & WIESER, C. (1999): Die Netzflügler Kärntens. Eine zusammenfassende Darstellung der Autökologie und Chorologie der Neuropterida (Megaloptera, Raphidioptera, Neuroptera) Kärntens. – Carinthia II, 189/109: 361-429.  
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HÖLZEL, H., ASPÖCK, H. & ASPÖCK, U. (1980): Teil XVII: Ü-Ordn. Neuropteroidea. – Catalogus Faunae Austriae, XVII: 1-26; Wien (Österreichische Akademie der Wissenschaften).  
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- HUEMER, P. & RAUSCH, H. (1996): Streufunde von Netzflüglern (Neuroptera) aus den Naturschutzgebieten Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg). – Vorarlberger Naturschau, 2: 281-283.  
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)
- INFO FAUNA [Hrsg.]: *Hemerobius perelegans* Stephens, 1836. – Online-Kartenserver: <https://lepus.infofauna.ch/carto/26051> [abgerufen am 15.11.2024]
- KASZYCA-TASZAKOWSKA, N., DOBOSZ, R., DEVETAK, D. & ZWIJACZ-KOZICA, T. (2022): *Hemerobius schedli* Hölzel 1970 (Neuroptera: Hemerobiidae) from Polish Tatra Mts. with molecular identification of *Hemerobius nitudulus* group. – Annales Zoologici, 72(2): 357-363.  
[doi: 10.3161/00034541ANZ2022.72.2.016](https://doi.org/10.3161/00034541ANZ2022.72.2.016)
- MAIR, B. (2020): Aktualisierung des Biotopinventars Vorarlberg. Gemeinde Viktorsberg [2008]. – Aktualisierte Fassung: 30 S.; Bregenz (Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IVE Umwelt- und Klimaschutz).
- POPOV, A., THIERRY, D. & CANARD, M. (2018): About the brown lacewing *Hemerobius schedli* Hölzel, 1970 (Neuroptera: Hemerobiidae) and its distribution. – Acta Zoologica Bulgarica, 70(2): 273-275.
- SCHEDL, W. (1970): Planipennia (Insecta, Neuroptera) der subalpinen und höheren Stufen der Ötztaler Alpen (Tirol, Österreich). – Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Vereins in Innsbruck, 58: 305-312.  
[Permalink \(ZOBODAT\)](#)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Inatura Forschung online](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [126](#)

Autor(en)/Author(s): Hiermann [geb. Aistleitner] Ulrich, Gruppe Axel

Artikel/Article: [Schedls Taghaft \(Hemerobius schedli Hölzel, 1970\) und Eichenwipfel-Taghaft \(Sympherobius klapaleki Zeleny, 1963\) – zwei neue Netzflügler \(Neuroptera: Hemerobiidae\) für Vorarlberg \(Austria occ.\) 1-4](#)